

Kaffeetrinker
und Sammler

DUMONT

DIREKT

Mosel



THERAVADA, MAHAYANA, VAJRAYANA



Nikolaus
war ein
guter
Mann

STRUKTURWANDEL
VOM MODEWORT ZUM MODESCHMUCK

Bella Stella

Der erste
Marxist

ZWEI SCHRITTE NACH VORN
UND EINEN ZURÜCK

MIT
GROSSEM
FALTPLAN

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11





Spaziergang, Shopperlebnis und Sonnenbad lassen sich auf dem städtischen Flohmarkt am Rheinufer verbinden.

eine Nachtführung an, mit Marlis Weiß als ›Lisbeth‹ geht es unter dem Motto »Heilige, Hexe, Huckeweiber« durch die Altstadt (Infos zu allen Führungen: T 0261 303 88 14, www.koblenz-touristik.de).

INFOS

Tourist-Information: Forum Confluentes, Zentralplatz 1, T 0261 194 33, www.koblenz-touristik.de, tgl. 10–18 Uhr

Züge: Koblenz ist das Zentrum der Rhein-Mosel-Lahn-Region und der Hauptbahnhof die Drehscheibe des Bahnverkehrs. Von hier aus erreicht man mit dem ICE, dem IC/EC und dem Regionalverkehr Städte in ganz Deutschland und im benachbarten Ausland. Über Treis-Karden/Cochem fahren Regional-Express-Linien nach Trier.

TERMINE

Koblenzer Mendelssohn-Tage: Musikfestival von Feb. bis Okt., dem Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy gewidmet, www.mendelssohn-koblenz.de
Altstadtfest: dreitägiges Fest Anfang Juli, mit Livemusik, Unterhaltung und Kinderprogramm in der Altstadt

Gaukler- und Kleinkunsthifestival:

Clowns, Walking-Acts und Jongleure in

der Festung Ehrenbreitstein, Ende Juli

Rhein in Flammen: Mitte Aug., großes Spektakel mit Höhenfeuerwerk, Teil des dreitägigen Koblenzer Sommerfests

IN DER UMGEBUNG

Einmal Ritter und zurück

Wenige Kilometer flussaufwärts thront im gleichnamigen Stadtteil das **Schloss Stolzenfels** (W J 1) hoch über dem Rhein. Das schneeweiße Schloss mit seiner Parkanlage ist preußische Rheinromantik at it's best. Entstanden ist es Mitte des 19. Jh. – unter Mitwirkung von u. a. Karl Friedrich Schinkel, Friedrich August Stüler und Peter Joseph Lenné – auf dem Gelände einer mittelalterlichen Burgruine. Seit dem Ende des Ersten Weltkriegs befindet es sich im Besitz der staatlichen Schlösserverwaltung. Es ist nicht nur von außen sehenswert, sondern auch innen mit Anklängen ans Mittelalter, wie z. B. im Rittersaal, prächtig ausgestattet.

Rhenser Str. 15, T 0261 516 56, www.schloss-stolzenfels.de, 15. März–Okt. Di–So, Fei 10–18, Nov., Feb.–14. März Sa, So, Fei 10–17 Uhr, 5 €, Stud./Senioren 4 €, 7–18 Jahre 3 €, Familienkarte ab 5 €, inklusive Schlossführung

Eine Zeitreise erleben

Im **Vulkanpark** (W nördlich G/H 1) rund um den Laacher See kann man auf eine Reise durch 600 000 Jahre Erd- und Menschheitsgeschichte gehen. Knapp 30 Stationen informieren im Geopark über Vulkanismus in der Eifel und die Nutzung von Basalt und Tuff in der Antike. Dazu gehören Erlebnismuseen wie das **Römerbergwerk Meurin** und Natur- und Industriedenkmäler wie das **Mayener Grubenfeld**, die **Museums-lay** in Mendig, der **Geysir Andernach** oder das **Deutsche Bimsmuseum** in Kaltenengers. Einen guten Überblick bietet das **Vulkanpark Infozentrum**.

Rauschermühle 6, Plaidt, T 02632 987 50, www.vulkanpark.com, 15. März–Okt. Di–So 9–17, Nov.–14. März Di–So 11–16 Uhr, 3,50 €, Kinder ab 1 m/Stud. 2,50 €, Familienkarte ab 4,50 €

Und ewig lockt das Weib?

Der sagenumwobene Schieferfels **Loreley** (W K 2/3), der das Zuhause einer schönen Frau mit langen blonden Haaren sein soll, ist etwas südlich von Koblenz im Mittelrheintal zu finden. Man kann sich dem 132 m hohen Fels auf einer Radtour, einer Wanderung, mit dem Auto oder – und das ist wahrscheinlich am schönsten – mit dem Schiff nähern. Letzteres sagenhaft »gefährlich« – das wusste schon



Aussicht auf die Loreley gefällig? Wem das von einem Schiff aus zu heikel ist, riskiert einen Blick vom Rheinsteig aus.

Heinrich Heine und goss die Geschichte der Loreley 1823 in Versform. Im als regionale Außenstelle der Expo 2000 eröffneten **Besucherzentrum** gibt es Informationen und einen Film zum Welt-erbe Oberes Mittelrheintal, zum Mythos Loreley, zu Geologie und Weinbau, Flora und Fauna der Region.

Auf der Loreley/Loreleyplateau, St. Goarshausen, T 06771 59 90 93, www.loreley-besucherzentrum.de, April–Okt. tgl. 10–17 Uhr (Bistro bis 18 Uhr), 2,50 €, Kinder ab 6 Jahre/Stud. 1,50 €

Winnigen W J 1

Wer die Stadt Koblenz hinter sich gelassen hat, erlebt in Winnigen reinste Moselromantik: ein schmuckes Örtchen, in dem 2600 Menschen leben, mit schönen Fachwerkhäusern und steilen Weinbergen. Dazu der Blick auf den Fluss, auf dem Ausflugsschiffe gemütlich vorbeischakeln.

Autos und Hexen

Hier haben einige große Karrieren begonnen: z. B. die des Top-Hoteliere Horst Schulze, der 1983 die Hotelkette Ritz-Carlton gründete. Oder von Autopionier und Audi-Gründer August Horch (1868–1951), der hier einst zur Schule ging. In deren denkmalgeschütztem Lassaulx-Bau ist heute das mit viel Herzblut betriebene **Museum Winnigen** untergebracht – das jedem empfohlen sei, der mehr über die Geschichte des Ortes wissen möchte (Schulstr. 5, T 02606 21 26, www.museum-winnigen.de, Mai–Okt. Sa, So 15–18 Uhr, 5 €, bis 14 Jahre 2 €). Das Museum widmet Horchs Leben und Wirken eine eigene Abteilung. Ein dunkles Kapitel in der Ortsgeschichte sind die Hexenverfolgungen. Auf dem **Heideberg** sind früher Menschen, die in Ungnade gefallen waren, verbrannt und enthauptet worden. Ein Gedenkstein erinnert an 21 Opfer. Mit der »Weinhexe«, die den Winninger Wein symbolisiert, hat das übrigens nichts zu tun: Diese Figur geht auf eine alte Sage zurück.



Internet und Social Media zum Trotz: Winingen leistet sich immer noch einen **Ortsrundfunk**. Aus 200 Lautsprechern ertönen zweimal am Tag Durchsagen. Mitteilungen der Gemeinde, Veranstaltungshinweise, ein entlaufenes Tier oder eine freie Wohnung – gegen Gebühr kann jeder seine Neuigkeit kundtun.

🏠 Familiär

Hotel Nora Emmerich

Mit viel Liebe führt Nora Emmerich seit 25 Jahren das etwas oberhalb des Ortskerns gelegene Hotel ihrer Familie und verwöhnt ihre Gäste morgens mit einem ausgezeichneten Frühstücksbuffet.

Raiffeisenstr. 15, T 02606 537, www.hotel-emmerich.com, DZ 88 €

🍷 Viel Abwechslung Brunnenklause

Eine sehr umfangreiche Weinkarte, eine außergewöhnliche und immer wieder überraschende Küchenkunst – Stichwort ›Riesling-Hahn‹ – und viele gute Ideen für besondere Events zeichnen diese Weinstube aus.

Bachstr. 6, T 02606 499, www.brunnenklause.de, Sommer Mi–Mo ab 11, Winter Mi–Mo 11.30–14.30 und ab 17 Uhr, ab 11,80 €

🍷 Gewinner Wein Weinlehrpfad

Die Herausforderungen der steilen Winingener Weinlagen für die Winzer sowie Wissenwertes über den Rieslinganbau vermitteln 30 Infotafeln auf diesem 1,2 km langen Weinlehrpfad (www.winingen.de/weinlehrpfad.htm).

📌 Infos & Termine

Tourist-Info: August-Horch-Str. 3, T 02606 342, www.winingen.de, Mo–Fr 8–12, 13–17 Uhr

Moselfest: Nicht nur das älteste Weinfest in Deutschland, sondern mit zehn

Tagen auch das längste an der Mosel, Ende Aug.–Anfang Sept.

Kobern-Gondorf

📖 J 1

Gleich vier Burgen und Schlösser, ein Ensemble aus herausgeputzten Fachwerkhäusern aus dem 17. und 18. Jh. am Marktplatz und ein außergewöhnlich großes Angebot an Freizeitaktivitäten bietet Kobern-Gondorf. Über dem rund 3500 Einwohner großen Doppelort wächst der Wein an steilen Hängen. Was daraus wird, kann man in einem der vielen Weingüter und Restaurants kosten.

Dem Tatzelwurm auf der Spur

Ob sie wahr ist oder nicht – das ist nun wirklich zweitrangig. Die Geschichte vom Tatzelwurm ist einfach schön und auch ein bisschen gruselig: In den **Kobern-Gondorfer Stollen** soll das Fabelwesen (halb Löwe und halb Lindwurm) früher gelebt haben. Auf einer 7,8 km langen **Rundwanderung** kann man ihm näherkommen: Ausgehend vom Tatzelwurmbrunnen am **Marktplatz** von Kobern, erwandert man das Hohesteinsbachtal und kommt unterwegs auch an der **Matthiaskapelle** vorbei, einem bedeutenden spätromanischen Kirchenbau. Und ganz nebenbei wandert man

HOCHHERRSCHAFTLICH

Sie mögen Burgen und Schlösser? Dann gibt es in Kobern-Gondorf für Sie einiges zu sehen: Da wäre die **Oberburg**, der einstige Stammsitz der Ritter zu Kobern. Der folgte die **Niederburg**, die Gerlach I. von Cobern-Isenburg ab 1190 errichten ließ. Im Ort erwarten Fans alter Gemäuer dann noch **Schloss Liebig** und das **Schloss von der Leyen**, eine ehemalige Wasserburg.

2

Mittelalterliches Märchen – Burg Eltz

Wie lebte es sich eigentlich auf einer Burg im Mittelalter? Besucher der Höhenburg aus dem 12. Jh. bestaunen heute nicht nur die verwinkelte Architektur, sondern tauchen auch in das Alltagsleben ihrer früheren Bewohner ein. Nicht ohne Grund ist der Stammsitz des Hauses Eltz als »Märchenschloss des Mittelalters« und »Inbegriff der Ritterburg« bezeichnet worden.

Die **Narrenmaske** an der Wand: Dank ihr durfte jeder seine Meinung kundtun, ohne fürchten zu müssen, dafür bestraft zu werden. Und die **Schweigerose** über dem Türrahmen: Sie stellte sicher, dass in den vier Wänden blieb, was hier besprochen worden war. Viele Details, wie diese zwei Symbole im Rittersaal, dem Fest- und Verhandlungsraum der Burg, erzählen etwas über das Leben auf **Burg Eltz** in längst vergangenen Zeiten: Die Porträts des Nachwuchses zeigen, dass Kinder damals als kleine Erwachsene wahrgenommen wurden. Und ein mit der Regenrinne verbundener Toilettenerker gibt Zeugnis davon, was man im Mittelalter unter einer Klospülung verstand.

Friedliche Zeiten

All das erfährt man bei einer **Führung** durch das Innere der Burg, die mehrmals pro Stunde angeboten werden. Besucher hören dabei, dass Eltz schon 1157 in einer Schenkungsurkunde erwähnt wurde, nur ein einziges Mal in eine kriegerische Auseinandersetzung verwickelt wurde, und in welche drei Stammlinien sich die ursprüngliche Familie Eltz aufteilte – die verschiedenen Wohntürme auf dem Burggelände zeugen heute noch davon.

Ihren Namen verdankt die Burg dem schon in der »Mosella« erwähnten Fluss Elz. Er umfließt ihn fast komplett: den Felsen, auf dem die bis zu zehn Stockwerke hohe Burg thront. Ebenso beeindruckend wie die Lage mitten im Wald ist die Architektur mit ihren vielen Türmen, Dächern und Erkern.

Ü
ÜBRIGENS

Vielleicht hielten Sie die Burg Eltz schon einmal selbst in den Händen: Auf der Rückseite des 500-D-Mark-Scheins war sie abgebildet.

Dass von 80 Wohn- und Schlafräumen ganze 40 mit offenen Kaminen ausgestattet waren, ist ein Zeichen dafür, dass hier großer Komfort und Wohlstand herrschten. In der Schatzkammer kann man weitere 500 Exponate aus dem Alltagsleben bewundern: Münzen und Medaillen, Geschirr und Waffen, Tabakdosen, Trachten und Schmuck.

Mühevoller Erhalt

Für den aktuellen Eigentümer, den in Eltville bei Frankfurt lebenden Karl Graf von und zu Eltz-Kempenich, genannt ›Faust von Stromberg‹, ist die Märchenburg in den vergangenen Jahren allerdings weniger ein Garant für Wohlstand als eine finanzielle Herausforderung gewesen. Nachdem es durch Dächer regnete und der Vorbau eines Wohnturms abzustürzen drohte, wurde die Burg fast drei Jahre lang mit viel Aufwand und mit viel Unterstützung durch Steuergelder saniert. Das Geld, das die Besucher an der Kasse, in der Burgschänke und im Souvenirshop ausgeben, fließt in den Erhalt der Burg.



Eine Burg wie sie im Buche steht: Im Innenhof von Eltz legt man den Kopf in den Nacken und staunt.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Burg Eltz 1: Burg Eltz 1, Wierschem, T 02672 95 05 00, www.burg-eltz.de, April–Anfang Nov. tgl. 9.30–17.30 Uhr, 10 €, Schüler/Stud. 6,50 €, Familienkarte 28 €. Die Eintrittskarte gilt für eine Burgführung und den Besuch der Schatzkammer. Führungen, auch in englischer Sprache, starten alle 10–15 Min. und dauern eine knappe Dreiviertelstunde.

Anfahrt: Die Burg kann nicht direkt angefahren werden. Vom Parkplatz aus (Parkgebühr: 2 €) kann man entweder in einer guten Viertelstunde durch den Wald zur Burg spazieren oder den Pendelbus nehmen (2 €). Am schönsten ist es, sich Burg Eltz auf einer Wanderung zu nähern. Ein Weg von der **Ringelsteiner Mühle 2** bei **Moselkern 3** dauert rund 40 Min., anspruchsvoller ist ein Weg ab Karden (2 Std.). In Treis-Karden startet der BurgenBus zur Burg Eltz.

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Auf der Burg befinden sich zwei einfache Selbstbedienungsrestaurants mit einem großen Angebot vom belegten Brötchen bis hin zum Wildgulasch mit Spätzle: die **Unterschänke an der Linde** und die **Oberschänke am Burgbrunnen**. Weit und breit gibt es keine andere Möglichkeit, etwas zu essen oder zu trinken zu kaufen.

